

## **Nachhaltigkeits-, Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitspolitik**

### **Nachhaltigkeit bei Jungheinrich**

Als ein weltweit führendes Unternehmen der Intralogistik tragen wir Verantwortung für unser Handeln in Deutschland, Europa und der ganzen Welt!

Unser Nachhaltigkeitsverständnis führt zu einem erfolgreichen Zusammenspiel von sozialer und ökologischer Verantwortung sowie profitabilem Wachstum. Verantwortungsvolles Wirtschaften zählt daher zu unserem ökonomischen Selbstverständnis. Als Basis hierfür verankern wir zudem ökologische und gesellschaftliche Themen im Unternehmen. Nur so können wir mit unserem Erfolg einen dauerhaften Wert schaffen und den Anforderungen unserer Stakeholder gerecht werden. Wir setzen auf verantwortungsvolles Handeln aller Mitarbeiter im Sinne der Werte von Jungheinrich.

Der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern, eingehende Analysen und Reflexion unserer Geschäftstätigkeit sowie die stetige Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung bringen uns Schritt für Schritt voran.

#### **Unser Nachhaltigkeitsverständnis**

- setzt sich für ein gemeinsames nachhaltiges Wirtschaften mit unseren Geschäftspartnern in der Wertschöpfungskette ein.
- baut auf Integrität und hohe Geschäftsmoral als Familienunternehmen.
- sichert die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern durch gegenseitigen Respekt und Teamgeist.
- zeigt sich durch die Schaffung von sicheren und guten Arbeitsplätzen als positiven Beitrag zur Gesellschaft.
- setzt die ständige Reflexion unserer Nachhaltigkeitsleistung voraus.

### **Qualitäts-, Umwelt-, Energie- sowie Arbeitssicherheitspolitik**

Im Anwendungsbereich zertifizierter Managementsysteme halten wir uns nicht nur an gesetzliche Anforderungen und berücksichtigen Themen von relevanten internen sowie externen Stakeholdern. Die Bewertung von Chancen und Risiken, die Messung der Wirksamkeit der Prozesse (Einkauf, Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Personal etc.), die Bereitstellung von notwendigen Ressourcen sowie die stetige Verbesserung sind integraler Bestandteil.

Für die Umsetzung der Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitspolitik ist das Mitwirken aller Mitarbeiter notwendig, dafür werden sie umfassend informiert und eingebunden. Dies gilt gleichermaßen für alle Bereiche im Unternehmen, alle Tätigkeiten und Verfahren.

Auf ihrer Basis werden konzernübergreifende Ziele abgeleitet. Zur Erreichung der standort- oder bereichsspezifischen Ziele werden Maßnahmen festgelegt und auf Wirksamkeit überprüft.

Wir fördern eine offene Kommunikation und partnerschaftliches Verhalten zwischen internen und externen Kunden, Lieferanten und Partnern, um die Zufriedenheit unserer Stakeholder zu steigern und langfristige Beziehungen zu schaffen.

## **Qualität**

Jungheinrich zeichnet sich durch Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Service von effizienten, sicheren und wirtschaftlichen Produkten und Lösungen aus. Unsere Mitarbeiter tragen durch das 0-Fehler Prinzip aktiv zur Qualität bei. Festlegung und regelmäßige Anpassung von Zielvorgaben und Ermittlung von Kennzahlen sind die Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse, um die Zufriedenheit unserer Kunden zu steigern.

Wesentliche Bestandteile und Handlungsgrundsätze:

- Technisch überlegene und preislich wettbewerbsfähige Produkte und Lösungen
- Fehlerfreie, sichere, effiziente und zuverlässige Prozesse sowie Produkte und Lösungen im gesamten Lebenszyklus
- Hohe Flexibilität auf volatile Marktanforderungen

## **Umwelt und Energie**

Jungheinrich verpflichtet sich, Umweltauswirkungen, Energieverbräuche sowie die damit verbundenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen möglichst gering zu halten und auf Basis definierter Kennzahlen kontinuierlich zu reduzieren. Die Realisierung der Umwelt- und Energiepolitik erfolgt auf Basis interner Richtlinien und Prozesse, durch die Implementierung dokumentierter Umwelt- und Energiemanagementsysteme und mittels regelmäßiger Umwelt- und Energieaudits gemäß gesetzlicher Anforderungen.

Wesentliche Bestandteile und Handlungsgrundsätze:

- Erfassung, Bewertung sowie Aktualisierung der wesentlichen Umwelt- und Energieaspekte
- Überprüfung und Bewertung von Prozessen und Tätigkeiten hinsichtlich Umweltauswirkungen sowie energiebezogener Leistung
- Planung, Erfassung, Analyse und Umsetzung sowie Bewertung der Ergebnisse der Maßnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen und der Energieeinsparmaßnahmen
- Bereitstellung von Informationen zur Erreichung der Umwelt- und Energieziele
- Beschaffung, Einsatz, Entwicklung und Vertrieb energieeffizienter, umweltverträglicher Produkte und Dienstleistungen nach dem Stand der Technik

## **Arbeitssicherheit**

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat für Jungheinrich einen besonderen Stellenwert. Sowohl das Erkennen und Vermeiden möglicher Risiken als auch die Gefahrenabwehr, die Anlagensicherheit, die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unterliegen im Rahmen unserer internen Richtlinien und Prozesse und des Arbeitsschutzmanagements einer kontinuierlichen Verbesserung.

Wesentliche Bestandteile und Handlungsgrundsätze:

- Führungskräfte nehmen übertragene Pflichten verantwortlich wahr und sind Vorbild bei der Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Unsere Mitarbeiter handeln gemäß der Sicherheitsvorschriften und leisten einen proaktiven Beitrag zur Verbesserung des Arbeitsschutzes.
- Durch Aus- und Weiterbildung befähigen wir unsere Mitarbeiter, unsere Handlungsgrundsätze erfolgreich umzusetzen. Dadurch verpflichtet sich jeder Mitarbeiter, Gefährdungen und potenzielle Gefährdungen seinem Vorgesetzten, der Sicherheitsfachkraft oder einem Sicherheitsbeauftragten zu melden.
- Unsere Arbeitsplätze werden unter Berücksichtigung des Standes der Technik und der Arbeitsmedizin gesundheitsgerecht und ergonomisch sicher gestaltet und regelmäßig auf Gefährdungen geprüft.

- Verletzungen, Unfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen sind zu vermeiden. Alle Unfälle werden erfasst und analysiert, um durch entsprechende Maßnahmen eine Wiederholung zu verhindern. Wir streben an, die Anzahl der Arbeitsunfälle und die einhergehenden Ausfalltage auf ein Minimum zu reduzieren.

Hamburg, Juli 2017